



Leseprobe Science-Fiction

Ohne den Lichtwerfer stampfte sie durch die Sicherheitsschleuse. Eine meterdicke Tür fiel hinter ihr zu. Sie stand im Gang zum Kontrollraum. Ein Panorama Fenster gab den Blick frei auf einen Planeten. Gaia drei. Er nahm das gesamte Blickfeld ein und seine blaue Atmosphäre lag wie ein Schleier über seine Oberfläche. Weiße und graue Wolken umhüllten ihn, als wollten sie den Planeten umarmen. Durch sie hindurch konnte Gwyn Strukturen erkennen. Berge, Schluchten, Steinwüsten. Eine gewaltige Ehrfurcht ergriff sie. Dieser Planet, ein Aspekt des einen Geistes. Und sie, Gwyn, ein nichtiges Wesen, war seine Botin. Das würde Jenny bald begreifen, sowie Sarah, der Pilotin. Dort auf Gaia würde sie Gwenthwyfar befreien. Gwenthwyfar. Ihr Schwesterchen. Kein anderes Wesen stand über ihr. Gwenthwyfar war drü id es. Sie war Weisheit. Gwenthwyfar war eine Kriegerin. So wie Gwyn eine war. Nach mehreren Minuten konnte Gwyn ihren Blick losreißen. Gaia ein Juwels im kalten Raum. Beseelt von dem Anblick, kam sie in den Kontrollraum. Warmes gedämpftes rotes Licht empfing sie. Ein Rot, das von all den Displays und Monitoren kam, die den Raum bestrahlten. Verbunden mit den Terminals erzeugten sie eine unwirkliche Stimmung. Hier konnte man es spüren, das Herz und die Seele der Global Avallach. Sie war ein majestätisches Sternenschiff. Vierhundert Meter in der Länge. Achtzig Meter Hoch. Einhundert siebenzig Tausend Tonnen. Ein Expeditionsschiff der galaktischen Transportbehörde. Hauptaufgabe, Messwerterfassung auf Exoplaneten. Auf einen Holo-Display war die Drehung des Sternenschiffes per Holografie zu erkennen. Der Navigations-Rechner senkte den Bug ab, damit die Unterseite mit dem Hitzeschild voran, in die Atmosphäre von Gaia eintauchen konnte. Die Daten auf dem Display sahen gut aus, es würde keine Probleme geben.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).